Beilage
zum
öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 6.

Marienwerder, den 11ten Februar 1842.

Verkauf und Vorladung.

10) Das hieselbst auf der Altstadt an der Mauer zwischen dem Kossenthor und dem Stockhause sub Nr. 397. belegene Grundstück, wozu ein zu Erbpachtsrechten verliehener Holzplatz gehört, abgeschätzt auf 450 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., soll in termino den 21sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können im III. Bureau eingesehen werden.

Zu diesem Termin wird der Schuhmacher Carl Krosch, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch mit vorgeladen.

Thorn, den 14ten Januar 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Verkauf von Grundstücken.

11) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Marienwerder.

Das unter der Jurisdiction des Königlichen Land- und Stadtgerichts Marienwerder zu Oberfelde Nr. 5. belegene Grundstück Rathsweide, gegenwärtig im Besitze der Cornelius und Petronella Buseschen Erben, welches auf 4218 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll in termino den 22sten April 1842 vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Burchardt subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 13ten Dezember 1841.

12) Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Altstadt sub Nr. 422. belegene, den Nikolaus Nowakowskischen Erben gehörige, auf 273 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzte Grundstück, soll theilungshalber in nothwendiger Subhastation in termino den 14ten April 1842 Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen, können in der Registratur eingesehen werden. Thorn, den 14ten Dezember 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

13) Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Tuchmachers Friedrich Teschendorf gehörige Großbürger-Grundstück, Bischofswerder Nr. 37. bestehend aus einem Hause, Stalle, Garten, Zugabestücke und einer Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23sten Mai Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Bischofswerder subhastirt werden. Dt. Eylau, den 11ten Januar 1842.

Königl. Stadt-Gericht.

14) Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Die zu dem Nachlasse des Justiz-Commissarius Hantelmann gehörigen, in der Stadt Culm belegenen Grundstücke,

a. Nro. 60. bestehend aus einem Wohnhause nebst folgenden Elocationsländereien:

10 Morgen	88	□Ruthen	Ackerland in Niederausmaaß,
1	—		Wiesen auf den neuen Wiesen,
—	50		Gartenland im neuen Lande;

abgeschätzt auf 1469 Rthlr. 21 sgr., belegen in der Seitenstraße;

b. Nr. 293. bestehend aus einem Wohnhause, den Stallungen und einem kleinen Garten nebst folgenden Elocationsländereien:

14 Morgen		□Ruthen	Ackerland in Klein-Lunau,
4	150		Ackerland in Neuguth,
3	70		Ackerland daselbst,
1	100		Ackerland in Padwitz,
1	75		Wiese und
—	48½		Garten,

abgeschätzt auf 1987 Rthlr. 27 sgr., belegen in der Franciskaner-Straße; sollen öffentlich meistbietend subhastirt werden.

Der Licitationstermin steht am 18ten März c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen, Hypothekenschein und Taxe in der hiesigen Registratur einzusehen sind.

Die Elocationsländereien sind größtentheils gegen jährlichen Zins ausgethan.

15) Freiwilliger Verkauf.

Die zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Kaufmanns Albert Ruttkowski gehörigen Grundstücke:

a, das zu Bischofswerder sub Nr. 1. belegene Großbürger- und Mälzenbräuer-Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 1857 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.

b, das hieselbst sub Nr. I. 5. am Markte belegene Großbürger- und Mälzenbräuer-Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 1880 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.

c, die hier sub I Nr. 95. belegene sogenannte Kaserne mit dem dazu gehörigen Geköchsgarten, gerichtlich geschätzt auf 200 Rthlr.

d, das hier auf der Fischerei sub II. Nr. 23. belegene Kleinbürger Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 300 Rthlr.

e, das hier auf der Freiheit sub Nr. II. 52. belegene sogenannte Brandhaus jetzt Wohngebäude nebst Platz, Stall, Speicher, Scheuer und Keller, abgeschätzt auf 485 Rthlr. 9 sgr. 2 pf.

f, die sub IV. Nr. 13. hierselbst belegene zu Erbpacht besessene separirte Falkenhufe nebst Hufengarten und Looswiese abgeschätzt auf 580 Rthlr. 2 sgr. 9 pf.

sollen Behufs Auseinandersetzung der Erben, öffentlich meistbietend subhastirt werden. Der Lizitationstermin zum Verkauf des in Bischofswerder belegenen Grundstücks, steht den 22sten April 1842 in Bischofswerder im dortigen Gerichtslokale und zum Verkauf der in Dt. Eylau belegenen Grundstücke ad b bis f den 28sten April 1842 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Kaufbedingungen, Hypothekenscheine und Taxen in der hiesigen Registratur eingesehen werden können. Dt. Eylau, den 20sten Dezember 1841.

Königl. Stadt-Gericht.

---

16) Das den Müller Casimir Labonskischen Eheleuten gehörige, sub Nr. 39. E. zu Kowalewo belegene Grundstück, wozu nach der Separation 42 Morgen 44 □Ruthen Preußisch Ländereien incl. 8 Morgen 115 □Ruthen Wiese gehören, abgeschätzt auf 748 Rthlr. 5 sgr., soll in termino den 19ten März 1842 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden. — Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Casimir Labonski und Realgläubiger Johann Daniel Nickel, modo dessen Erben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen.

Thorn, den 12ten November 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

17) Das auf der hiesigen Neustadt sub Nr. 91. belegene, zum Nachlaß des Gottfried Neumann gehörige Grundstück, welches auf 328 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll in termino den 11ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden. Thorn, den 4ten Januar 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

18) Das zu Mlynice sub Nr. 8. belegene, auf 574 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. geschätzte, dem Mathias Neumann für 700 Rthlr. adjudicirte bäuerliche Grund-

stück, soll in Folge des Antrags der Interessenten auf Resubhastation, im Termin den 13ten Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Thorn, den 12. Januar 1842. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

19) Es sollen die in hiesiger Stadt in der Langgasse sub Nr. 115. und 116. belegenen wüsten Bauplätze, von denen der erstere der hiesigen Armen-Brüderschaft, der andere aber der hiesigen Prediger-Wittwen-Kasse gehört, auf besondern Antrag der eben gedachten beiden Körperschaften, mit ausdrücklicher Genehmigung der Königl. Regierung in Marienwerder öffentlich an den Meistbietenden, am liebsten zusammen, verkauft werden.

Zu diesem Zwecke ist der Lizitations-Termin auf den 18ten Februar 1842 Nachmitt. 3 Uhr zu Rathhause anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Der Platz Nr. 115., zu welchem ein voller Antheil an der Städtischen und Amts-Brau- und Brennerei-Societät und 6 Hausschwatten gehören, ist auf 840 Rthlr., der Platz Nr. 116. dagegen, zu welchem gleichfalls 6 Hausschwatten, aber kein Antheil an der Brau- und Brennerei-Societät gehören, auf 406 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden.

Unerläßliche Bedingung bei dem Verkaufe dieser beiden Grundstücke ist die sofortige Bebauung mit einem Wohnhause und werden die weitern Bedingungen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Ein Gebot von 400 Rthlr. auf beide Plätze ist bereits verlautbart.

Graudenz, den 21sten Dezember 1841. Der Magistrat.

20) Mein in der Departements- und Handlungs-Stadt Bromberg auf der Kujawer-Vorstadt hart der neuen Chaussee an einem lebhaften Orte belegener Gasthoff, bin ich Willens aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Bromberg, im Februar 1842.

Kroll, Gastwirth.

21) Das unterzeichnete Dominium macht hiermit bekannt, daß von den im Groß-Gogoliner Walde zum Verkauf gestellten Ackerparzellen noch 15 Stück zu respective 45 und 60 Morgen Preuß. unverkauft geblieben, und daß die letzteren im Termine den 11ten März d. J. in loco Groß-Gogolin meistbietend veräußert werden sollen. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgt, sind dieselben, wie dies früher schon bekannt gemacht worden.

Samostrzel bei Nakel, den 29sten Januar 1842.

Stasinski, Bevollmächtigter des Grafen v. Bniaeki.

Ehevertrag.

22) Der Kaufmann Heymann Lehmann, hat vor seiner Verheirathung mit Emilie Lehmann vermittelst gerichtlichen Vertrages, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, und soll das Vermögen, welches die Emilie Lehmann ihrem künftigen Mann in die Ehe bringt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben. Tuchel, den 16ten Dezember 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

23) Bei dem unterzeichneten Pupillen-Collegio, werden hierdurch die Erben des zu Culmsee verstorbenen Priesters Bonaventura Sadowski öffentlich aufgefordert, sich zum Empfange der im hiesigen Depositorio befindlichen Nachlaßmasse von 40 Rthlr. 19 sgr. 4 pf., binnen vier Wochen zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls dieselbe an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse abgegeben werden wird. Marienwerder, den 21sten Januar 1842.

Königliches Pupillen-Collegium.

24) Der Mühlenbesitzer Theodor Stürmer zu Rothhof, will eine Roßmühle mit einem Grützgange erbauen, welches in Folge der §§. 6. und 7. des Edikts vom 28sten Oktober 1810 hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, und alle Diejenigen, welche durch diese Anlage in ihren Rechten gefährdet zu werden glauben, aufgefordert, die gehörig begründeten Einwendungen in 8 Wochen präklusivischer Frist, bei mir anzubringen. Stuhm, den 1sten Februar 1842.

Der Landrath.

25) Zu der, für die hiesige jüdische Gemeinde neu einzurichtenden besondern Elementar-Schule, werden 2 Lehrer verlangt, welche ihre Qualification durch vorschriftsmäßige Seminar-Prüfungs-Zeugnisse nachzuweisen vermögen.

Jüdische Schul-Amtsbewerber werden aufgefordert, sich in portofreien Briefen bei dem unterzeichneten Magistrate zu melden und demselben ihre Befähigung nachzuweisen. An jährlichem Gehalt sind

für den 1sten Lehrer . . . . . . 200 Rthlr.
für den 2ten Lehrer . . . . . . 150 Rthlr.

ausgesetzt. Deutsch-Crone, den 23sten Januar 1842. Der Magistrat.

26) Zu Ostern d. J. wird bei der hiesigen jüdischen Gemeinde die Cantor- und Schächterstelle vacant.

Qualifikationsfähige Subjekte, können sich bis spätestens den 20sten März c. bei den Unterzeichneten melden. Reisekosten ꝛc. werden nicht vergütet.

Jastrow, den 26sten Januar 1842.

Die Vorsteher der jüdischen Gemeinde.

27) Durch den Tod meines Vaters, des Hofbuchdruckers **Joh. Jac. Wilh. Kanter,** habe ich laut testamentarischer Festsetzung mit dem heutigen Tage die unter der alten Firma seit 28 Jahren geführte privilegirte Königl. Westpreußische Hofbuchdruckerei übernommen und werde solche ferner unter meiner Firma unverändert fortführen.

Indem ich dieses den Hoch= und Wohllöblichen Behörden, den geehrten Geschäftsfreunden, wie auch Einem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum hiemit ganz ergebenst anzeige, verbinde ich gleichzeitig die ergebene Bitte, das bisher der alten Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich geneigtest übergehen lassen zu wollen, und wird es stets mein eifrigstes Bemühen sein, jede mir für die Buch= als auch Steindruckerei übergebene Arbeit bestens und schleunigst auszuführen.

Marienwerder, den 7ten Februar 1842. **Constantin Gustav Kanter.**

Die Berlinische Lebens=Versicherungs=Gesellschaft.

28) **Die Berlinische Lebens=Versicherungs=Gesellschaft hat mit dem Schluß des Jahres 1841 das fünfte Jahr ihres Bestehens vollendet, und somit den Zeitpunkt erreicht, mit welchem nach Artikel 39. des Gesellschafts=Statuts die Vertheilung der Dividende beginnt. Der für das erste Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangende Betrag derselben wird nach abgehaltener General=Versammlung der Actionairs veröffentlicht werden und jeder billigen Erwartung entsprechen.**

Das so eben zurückgelegte Geschäftsjahr gewährt angenehme und ermuthigende Resultate. Die angemeldeten, so wie die abgeschlossenen Versicherungen sind sowohl nach der Anzahl, als nach der Summe gegen die frühern Jahre gestiegen, die eingetretenen Todesfälle haben sich auf 68 Personen und die dadurch zahlbar gewordenen Kapitalsbeträge auf die Summe von 54,400 Thalern beschränkt.

Das Jahr 1840 hatte 50 Sterbefälle mit 41,750 Thalern ergeben, und es blieben am Schlusse desselben 3250 Personen mit 3,737,500 Thalern versichert. Diese Zahl hat sich bis zum Schlusse des Jahres 1841 auf 3867 Personen mit einem versicherten Kapitale von Vier Millionen und 511,100 Thalern gehoben. Der reine Zuwachs beträgt hiernach 617 Personen und 773,600 Thaler versichertes Kapital. Diese Resultate rechtfertigen die Erwartung fernerer Zunahme der Geschäfte und einer ihr entsprechenden Erhöhung der Dividende in den künftigen Jahren.

Außer den ursprünglichen fünf Versicherungsarten erfreute sich zwar auch die im Jahre 1840 hinzugetretene sechste — die sogenannte Sparkassen=Versicherung — des Zuspruchs, jedoch nicht in dem Maaße, als man nach den Vortheilen, welche diese Methode darbietet, zu erwarten berechtigt wäre, da sie, einen zwiefachen Zweck erzielend, dem Versicherten die Gelegenheit verschafft,

nach Ablauf gewisser, von vorn herein bestimmter Jahre, nicht nur, falls er diesen Zeitpunkt erlebt, sich selbst ein namhaftes Kapital oder eine dem entsprechende lebenslängliche Rente zu erwerben, sondern auch, für den Fall seines frühern Todes, seinen Nachbleibenden ohne weitere Prämien Zahlung das Recht auf das Kapital oder die Rente zu sichern.

Die Vereinigung beider Zwecke ist unstreitig den Lebensverhältnissen Vieler so angemessen, daß die bisherige, im Vergleich zu einfachen Lebensversicherungen sparsame Benutzung dieser Versicherungsart nur aus dem Mangel genügender Kenntniß von derselben zu erklären ist, und es scheint deshalb nicht unpassend, auf diesen Geschäftszweig der Gesellschaft hiermit nochmals besonders aufmerksam zu machen.

Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen werden die Herren Agenten der Gesellschaft, so wie der Unterzeichnete (im Geschäfts-Bureau, Spandauerstraße Nr. 29.) auf Verlangen jederzeit bereitwillig ertheilen.

Berlin, den 22sten Januar 1842. Lobeck, General-Agent.

Vorstehende Nachricht über die bisherige Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Marienwerder, den 31sten Januar 1842.

Schröder, Regier.-Calculator.
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

29) „Merinos-Bock-Verkauf"
auf dem Gute Swaroczin an der Chaussee, zwischen Preuß. Stargardt und Dirschau, Regierungs-Bezirk Danzig.

Aus der Spengawsker-Stammschäferei, welche vor 20 Jahren (aus der damaligen Subkauer-) begründet, seitdem nach den besten Grundsätzen fortgeführt worden und frei von jeder erblichen oder andern Krankheit geblieben ist, stehen vorläufig „60 schöne Sprung-Böcke" nach dem Sortiment des Herrn J. P. Wagner von verschiedenem Alter und zu verschiedenen Preisen, zum Verkauf. — Es sind diese Böcke, zur bessern Bequemlichkeit der Kaufliebhaber, nicht wie früher hier, sondern auf dem Gute Swaroczin ausgestellt, wo Besichtigung und Auswahl täglich stattfinden können. — Auf schriftliche Anfragen ertheilt der Lieutenant Paleske in Swaroczin per Preuß. Stargardt, jede verlangte Auskunft. — Adl. Dominium Spengawsken bei Preuß. Stargardt, den 25sten Januar 1842. Freiherr von Paleske.

30) Von der Königl. General-Lotterie-Direktion beauftragt, benachrichtige ich hiermit die geehrten Interessenten, daß die Erneuerungsloose zur 2ten Klasse 85ster Lotterie, die zur 1sten Klasse derselben Lotterie von dem Einnehmer Herrn A. Cronbach hier, verausgabt sind, von heute ab nur bei mir gegen

baare Zahlung entnommen werden können, und bringe ich zugleich in Erinnerung, daß die Erneuerung bis 3 Tage vor der Ziehung, d. h. bis zum 19ten Februar, bei Verlust des Anrechtes bewirkt werden muß.

Gewinnlisten und Pläne sind stets vorräthig.

Graudenz, den 5ten Februar 1842. **S. Ciechanowski.**

---

31) Eine Niederlage des von mir fabrizirten echten kölnischen Wassers ist in Marienwerder bei dem Herrn J. B. Blau.

Cöln, im Dezember 1841. Johann Maria Farina, Jülichs-Platz Nro. 4.

---

32) Auf dem Gute Bialoblott bei Rheden wird ein Ziegler gebraucht. Ein solcher möge sich bei dem Gutsherrn von Karwat daselbst melden.

---

33) Bei der vor Kurzem erschienenen 8ten Auflage des

Preußischen Kinderfreundes

ist auf vielfältige Reklamationen der Buchbinder der Titelpreis des Einbandes auf 2 sgr., der Preis eines gebundenen Exemplars also auf 8½ sgr. erhöhet worden; es bleibt dessen ungeachtet dies treffliche Schulbuch seiner Bogenzahl nach das billigste unter allen bekannten Lesebüchern.

Königsberg. J. H. Bon.

---

34) Das Sämischsche Grundstück zu Wachsmuth bei Riesenburg, ein Wohnhaus mit 3 Stuben, 2 Kammern und Keller, Scheune und Stall, soll am 1sten März c. verkauft oder verpachtet werden, so daß solches zum 1sten April c. bezogen werden kann. Auch sind hiezu 3 Morgen culmisch Zeitpachts-Land (inhaltend ein guter Gemüse-Garten), mit zu übernehmen. Das Nähere ist beim Gastwirth Herrn Heins in Wachsmuth einzusehen.

---

35) Ein Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, verheirathet oder ledig, der auch zugleich das Jäger-Geschäft mit übernehmen kann, findet vom 1sten April c. ab ein dauerndes Unterkommen. Wo? erfährt man auf portofreie Briefe in der Rötheschen Buchhandlung in Graudenz.

---

36) Zur vorzüglich guten und möglichst billigen Verfertigung der zu einer Brenn- und Brauerei erforderlichen, großen und kleinen Böttchergeräthe, ohne Ausnahme, empfehle ich mich ergebenst, mit der Bitte hierauf zu reflektiren.

Graudenz, den 9ten Februar 1842.

E. A. Wolff, Böttchermeister. Seitenvorstadt am Seitenthor Nr. 223.
